

■ „Verbotene Literatur“

Köln - Am 17. Mai jährt sich zum 75. Mal die von den Nationalsozialisten veranlasste Bücherverbrennung vor der „Alten Universität“ in Köln. Zum Gedenken findet am 16. Mai um 19.30 Uhr im Gymnasium Kreuzgasse die Veranstaltung „Verbotene Literatur“ statt. „Wir wollen die Bücherverbrennung von 1933 in das heutige Bewusstsein und erst recht in das Bewusstsein der Jugendlichen bringen, um auch auf die Situation von aktuell verfolgten Schriftstellern und Journalisten aufmerksam zu machen“, so Christa Schulte, Initiatorin des zwischen Kultur und Schule agierenden gemeinnützigen Unternehmens „KultCrossing“. Schülerinnen und Schüler des Literaturkurses des Gymnasiums rezitieren mit Schauspieler Stefan H. Kraft historische und aktuelle Texte verfolgter Schriftsteller szenisch. Im Anschluss interviewt Moderatorin Dina Netz die Zeitzeugen und Autoren Tamar Dreifuss und Rolf Hülsebusch. Den musikalischen Rahmen bildet Jazz von Julian und Roman Wasserfuhr.

① www.KultCrossing.de